

darein thu 2. Theile starcken Weinessig / thu auch  
 drein guten calcinirten Weinstein / so 4. oder 5.  
 mahl von seinen fecibus geläutert sey / und conge-  
 lirtet / und in einem Feur gegliet / darauff aber-  
 mahl solviret / solches wiederholend bis er keine  
 feces mehr hinterlasse / und so er denn solviret und  
 wieder congelirt ist / so ist der Weinstein bereitet /  
 davon nim nach Erheischung / nachdem du viel  
 Bley Kalck hast / wie auch guten klaren durch-  
 sichtigen  $\times$  ebenmässig nach Behör ; thu sie zu-  
 sammen in eine Kann / und stopff sie schleunig zu /  
 so bald du den Essig darein gegossen hast / oder es  
 würde alles über den Hals zur Kanne herauf  
 lauffen / setze es zu putrificiren ins balneum , und  
 verfare auff gleiche Wetse als ich dich von der  
 qu. els. oder  $\text{z}$  des Silbers unterrichtet / und  
 auch sohaniger massen / auch die qu. els. oder  $\text{z}$   
 vom Bleykalck / mini oder Bleyweiß zc.

## C A P. LXXIX.

Nach dem du nun 5. oder 6. lb.  $\text{z}$  außin Bley  
 gezogen hast / so sublimire ihn in aller Weise /  
 als ich dich hievor im 19. Werck gelehret hab /  
 und solvir ihn denn in unserm aqua Philosopho-  
 rum so manchemahl / und sublimir ihn wieder  
 auff allermassen als im 19. Werck vom  $\text{z}$  anver-  
 meldet worden / wenn nun alles verrichtet und die  
 Elementen gescheiden sind / jedes in ein absonder-  
 lich Glas allein / sehr wohl zugestopff / und du die  
 Erbe unten im Distillirpott behalten hast / davon  
 du das Feur gezogen / so nim sie auß der Kanne /  
 worin der Essig / salmiac und Weinstein waren /